



MITREISSENDE KLÄNGE IM DIENST DER GUTEN SACHE

DAS BUNDESWEHR-MUSIKCORPS IM KAMPFEINSATZ AN DER HEIMATFRONT

Spenden für wohltätige Zwecke sammeln – wie es sich das Bundeswehr-Musikcorps heute angeblich zur Aufgabe gemacht hat – das klingt super! Aber jetzt mal mal ehrlich – sind Sie als (potenzielle) BesucherInnen WIRKLICH der Meinung, dass es bei den Werbeauftritten der verschiedenen Bundeswehr-Orchester ums Spendensammeln drehen würde?

Wir alle wissen: Allein die Kosten für das Ausrichten der Konzerte, ganz zu schweigen von den Kosten für Ausbildung, Unterhalt und Entsendung der musizierenden Streitkräfte, stehen in keinem Verhältnis zu den von Ihnen eingesammelten Spenden. Und wenn man das mit der ›guten Sache‹ dann trotzdem noch wörtlich nimmt – worin könnte diese Ihrer Meinung nach denn bestehen?

Der Zweck der unsäglichen Veranstaltungen des Bundeswehr-Militärmusikdienstes liegt wohl vor allem darin, die Akzeptanz der kämpfenden Truppen zu stärken, die mit der stetig steigenden Zahl an Auslandseinsätzen inzwischen sehr wohl wieder zu einer kriegsführenden Armee geworden ist. An der Heimatfront – im heutigen Militär-Einsatz in der Stadthalle – kämpft die Bundeswehr-Truppe deshalb um Sympathien und (demokratische?) Legitimation.

In einer Selbstdarstellung des Militärmusikdienstes der Bundeswehr (www.militaermusik.bundeswehr.de) heißt es dazu: »Die Militärmusik, beruhend auf jahrhundertealter Tradition, ist Ausdruck soldatischen Empfindens. Sie dient heute dazu, die Bundeswehr nach innen und außen zu repräsentieren. Als fester Bestandteil im kulturellen Leben unseres Volkes bildet sie ein wichtiges Bindeglied zwischen Truppe und Bevölkerung.«

Es geht heute also vor allem darum, daß Sie, werte BesucherIn, zu einem voll einsatzfähigen Glied der Heimatfront werden, das – passiv, von Marsch- und Militärmusik berieselt und von den Entertainment-Angeboten der Truppe beglückt – dem Aus- und Umbau der Bundeswehr zur Kriegsarmee stumm, blind und schweigend jede Unterstützung zubilligt. Als solches (sei es durch aktive Zustimmung oder achselzuckendes Schweigen) tragen Sie letztlich für die von der Bundeswehr geführten Kriege eine Mitverantwortung:

für verletzte ZivilistInnen, vergewaltigte Frauen, getötete Kinder; für vergiftete Brunnen, ausgebrannte Hütten und Häuser und für zerstörte Städte – denn so sehen Kriege an anderen Orten der Welt tatsächlich aus, und Krieg ist nun einmal das Hauptgeschäft der Bundeswehr.

Wenn Sie, liebe BesucherInnen, das heutige Konzert nun immer noch für eine ganz vergnügliche Abendunterhaltung im Namen eines guten Zwecks halten, sei dazu an dieser Stelle von uns deutlich gesagt: Krieg und Kriegsführung – sei es am Hindukusch, am Horn von Afrika oder an der Heimatfront – sind für uns ganz klar keine ›gute Sache‹, sondern immer und vor allem Tod und Zerstörung, Vertreibung und Vergewaltigung. In diesem und Kurt Tucholskys Sinne sind SoldatInnen Mörder – ob mit dem Schießgewehr, am Bombenabwurfknopf, mit dem Schreibgriffel in der Hand, oder eben mit Pauken und Trompeten. Lassen Sie sich nicht zu MittäterInnen machen – verweigern Sie sich der Heimatfront!

Deshalb unser Vorschlag: Spenden Sie, wenn Sie wollen, den Preis der Eintrittskarte direkt an den Lions-Club, und geben Sie Ihre Eintrittskarte unter deutlichem Protest zurück! Falls Sie aber die ›Vermittlung soldatischen Empfindens‹ unbedingt live miterleben wollen: Stellen Sie sich doch der Kriegstreiberei an der Heimatfront aktiv entgegen – Sie können an den (un)passenden Stellen laut jubeln und applaudieren, Sie können Sprechchöre anstimmen (eine Reihe passender Slogans und Parolen geben wir Ihnen gern an die Hand), oder singen Sie lauthals Nicoles ›Ein bißchen Frieden‹! Werden Sie zu einem störenden Element in der Heimatfront!

SCHLUSS JETZT MIT DER KRIEGSTREIBEREI – GANZ GLEICH OB IN AFGHANISTAN, VOR DER KÜSTE SOMALIAs, BEIM NATO-GEBURTSTAG IN STRASBOURG ODER IN DER STADTHALLE IN WUPPERTAL!

mehr Infos unter: www.bundeswehr-wegtreten.org / www.imi-online.de / www.bundeswehrwegtorten.blogspot.de

V.i.s.d.P.: Frieda Pieß, Emma-Goldmann-Gasse 2, 42285 Wuppertal